

Aufgabenset

Einstieg

1. Preisgefühl

- a. Lesen Sie den Artikel «[Was kriege ich für 50 Franken?](#)» im Online-Magazin «Geld und Wert» (bis zum Video). Nennen Sie zwei Beispiele, die nicht Ihrem Preisgefühl entsprechen. Geben Sie an, ob Sie einen höheren oder einen tieferen Preis erwartet haben.

- b. Vergleichen Sie die im Artikel «[Was kriege ich für 50 Franken?](#)» aufgeführten Produkte und Leistungen. Welche würden Sie persönlich am ehesten kaufen?
Begründen Sie Ihre Entscheidung, indem Sie die Wörter «Preis» und «Leistung» oder «Gegenleistung» verwenden.

2. Mein erstes Geld

Schauen Sie im Online-Magazin das Video unter «[Mein erstes Geld](#)», in dem sich Lernende am BBZ Biel dazu äussern, wie sie ihr erstes Geld verdient haben.

- a. Wie sieht es bei Ihnen aus? Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

- b. In welcher Form wurde Ihr erstes Geld ausbezahlt?
 - Bargeld
 - Gold
 - Überweisung auf ein Konto (= Buchgeld)
 - Muscheln
 - andere

- c. Hätten Sie eine andere Form gewünscht? Begründen Sie Ihre Antwort kurz in 1-2 Sätzen.

Warum zahlen wir nicht mit Muscheln?

3. Eigenschaften von Geld

Lesen Sie den Artikel «[Warum zahlen wir nicht mit Muscheln?](#)» im Online-Magazin aufmerksam durch. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Text und den Lückentext, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Setzen Sie anschliessend die folgenden Begriffe in den Lückentext ein:

knapp, Zahlungsmittel, langlebig, übertragbar, Geld

Früher haben Menschen mit Muscheln oder anderen wertvollen Dingen bezahlt. Doch Muscheln haben drei entscheidende Schwächen: Sie sind nicht knapp, da jeder sie am Strand sammeln könnte. Sie sind nicht dauerhaft, weil sie leicht zerbrechen können, und ihre Übertragbarkeit ist unpraktisch – stellen Sie sich vor, Sie müssten einen Haufen Muscheln für einen Laib Brot mitnehmen.

_____ hingegen erfüllt diese wichtigen Eigenschaften: Es ist _____, weil nur die Zentralbank es herausgibt, es ist _____, da Münzen und Banknoten einiges aushalten, und es ist leicht _____. Deshalb ist Geld ein praktisches _____, auf das alle vertrauen können.

4. Eigenschaften von Geld am Beispiel von Salz

Lesen Sie den Artikel «[Warum zahlen wir nicht mit Muscheln?](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

- a. In verschiedenen Teilen der Erde wurde über lange Zeit Salz als Tauschmittel verwendet. So bezahlten zum Beispiel die Römer ihre Legionäre teilweise mit Salz. Daher auch die Begriffe «Salär» und «salary» (Lohn, Gehalt), die auf das lateinische «sal» (Salz) zurückgehen.
Erklären Sie anhand der drei Eigenschaften des Geldes (Knaptheit, Dauerhaftigkeit, Übertragbarkeit), weshalb sich **Salz** als «Geld» eignet.

Knaptheit	Dauerhaftigkeit	Übertragbarkeit
-----------	-----------------	-----------------

Salz

- b. Erklären Sie nun anhand der drei Eigenschaften des Geldes (Knappheit, Dauerhaftigkeit, Übertragbarkeit), weshalb sich **Melonen** nicht als «Geld» eignen

Knappheit	Dauerhaftigkeit	Übertragbarkeit
-----------	-----------------	-----------------

Melonen

5. Tausch- und Geldwirtschaft

Lesen Sie den Artikel «[Warum zahlen wir nicht mit Muscheln?](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Bearbeiten Sie anschliessend den folgenden Lernauftrag gemeinsam mit einem Lernpartner oder einer Lernpartnerin.

a. Situation Tauschhandel

Überlegen Sie gemeinsam: Stellen Sie sich vor, Sie wollen auf einem Markt ein neues Fahrrad bekommen, aber der Markt funktioniert nur über Tauschhandel (kein Geld erlaubt). Welche Dinge aus Ihrem Besitz könnten Sie zum Tausch anbieten? Welche praktischen Probleme könnten beim Tauschhandel auftreten? Halten Sie Ihre Antworten stichwortartig fest.

b. Vergleich mit Geld

Überlegen Sie gemeinsam: Welche Vorteile entstehen, wenn Sie das Fahrrad mit Geld kaufen könnten? Gibt es auch Nachteile beim Einsatz von Geld? Halten Sie Ihre Antworten stichwortartig fest.

Klimpern oder Twinten?

6. Bargeld und Buchgeld

Lesen Sie den Artikel «[Klimpern oder Twinten?](#)» im Online-Magazin. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Entscheiden Sie dann, ob die Aussagen jeweils eher zum Bargeld oder zum Buchgeld passen und ordnen Sie zu.

Bargeld Buchgeld

Wird auf dem Bankkonto gutgeschrieben

Besteht aus Papier und ist kompliziert entwickelt, um gegen Fälschungen geschützt zu sein

Zum Anfassen

Kann per Überweisung, Dauerauftrag oder Kartenzahlung übertragen werden

Wird im Auftrag der Nationalbank gedruckt

Kann durch Abheben in Bargeld umgewandelt werden

7. Zahlungsmöglichkeiten

Lesen Sie den Artikel «[Klimpern oder Twinten?](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben.

Welche der im Folgenden aufgeführten Zahlungsmöglichkeiten kennen und nutzen Sie im Alltag? Kreuzen Sie an!

Zahlungsmöglichkeit	Kenne ich	Nutze ich
Bargeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Debitkarte (früher Maestro, neu Debit Mastercard)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreditkarte (Mastercard, Visa usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Online Banking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internetbezahlverfahren wie PayPal oder PostFinance	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apple Pay	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Google Pay	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Samsung Pay	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Revolut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TWINT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls Sie Bargeld verwenden: Wie häufig verwenden Sie es?

- Selten Ein- oder zweimal in der Woche Täglich

8. Vor- und Nachteile von Bezahl-Apps

Lesen Sie den Artikel «[Klimpern oder Twinten?](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Stellen Sie sich vor, Sie stehen an einem Imbissstand auf einem Festival.

Welche Vor- und Nachteile hat es in dieser Situation, mit einer Bezahl-App zu bezahlen? Vergleichen Sie die Nutzung einer Bezahl-App mit der Barzahlung.

Warum Geld an Wert verlieren oder gewinnen kann

9. Was ist Inflation?

Schauen Sie im Online-Magazin im Artikel «[Warum Geld an Wert verlieren oder gewinnen kann](#)» die Videoumfrage am unteren Ende der Seite und lesen Sie anschliessend den Artikel. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

a. Was bedeutet es, wenn die Inflation positiv ist? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- Für einen fixen Geldbetrag kann man mehr kaufen als vor zwölf Monaten.
- Für einen fixen Geldbetrag kann man weniger kaufen als vor zwölf Monaten.
- Für einen fixen Geldbetrag kann man mehr kaufen als vor 24 Monaten.
- Die Preise bleiben im Vergleich zu vor zwölf Monaten gleich.

b. Füllen Sie nun den folgenden Lückentext mit den richtigen Wörtern.

In der Wirtschaft können sich Preise ständig ändern. Einige Dinge können teurer werden, andere werden günstiger. Wenn nun aber das Preisniveau insgesamt steigt / einzelne Preise steigen/ die Benzinpreise steigen, dann spricht man von Inflation. Generell lässt sich also sagen: Inflation ist, wenn die Preise von Gütern und Dienstleistungen allgemein ansteigen. Dies führt zu einer Abnahme / Zunahme der Kaufkraft des Geldes, man sagt auch: Das Geld ist weniger /mehr / gleich viel wert. Das bedeutet, dass man mit der gleichen Menge an Geld weniger / mehr/ gleich viel kaufen kann.

10. Ab wann spricht man von Inflation?

Lesen Sie den Rest des Artikels «[Warum Geld an Wert verlieren oder gewinnen kann](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Weshalb spricht man nicht direkt von Inflation, wenn sich der Preis für Hotelübernachtungen bei Grossevents erhöht oder wenn die Flasche Cola teurer wird? Antworten Sie in zwei bis drei vollständigen Sätzen.

11. Kaufkraft, was ist das?

Lesen Sie im Artikel «[Was kriege ich für 50 Franken?](#)» den Abschnitt «[Welchen Wert hat Geld?](#)», wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Was misst die Kaufkraft?

- Wie viel Geld ich insgesamt besitze
- Wie viele Produkte oder Dienstleistungen ich mir mit meinem Geld leisten kann
- Wie hoch die Preise für Luxusgüter sind
- Wie schnell ich mein Geld ausgeben kann

12. Kaufkraft – richtig oder falsch?

Lesen Sie im Artikel «[Was kriege ich für 50 Franken?](#)» den Abschnitt «[Welchen Wert hat Geld?](#)», wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Beurteilen Sie dann, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an und erklären Sie bei den falschen Aussagen in einem vollständigen Satz, wieso diese nicht korrekt sind.

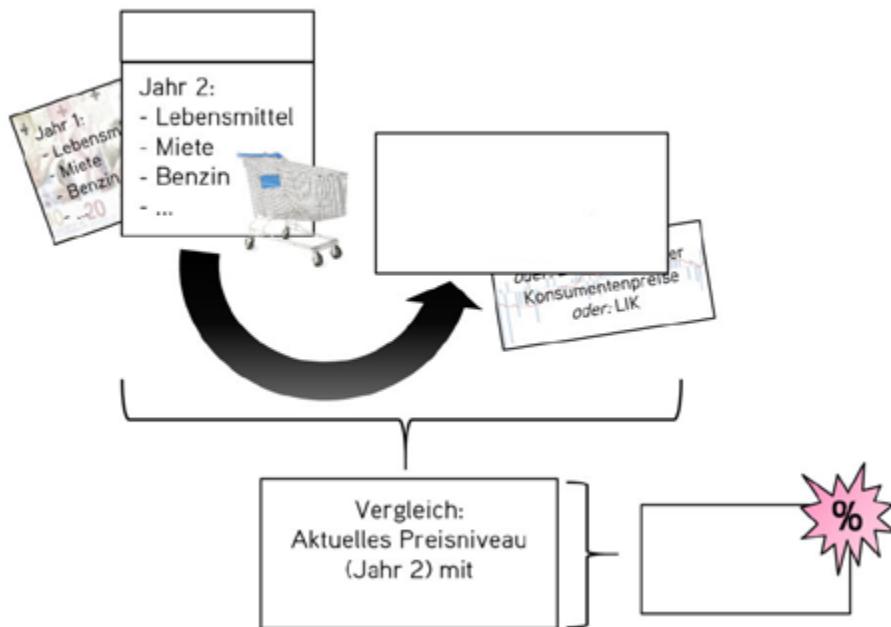
- Sinkt die Kaufkraft, so kann man mit einem bestimmten Geldbetrag mehr kaufen.
- Die Kaufkraft kann man messen, indem man einen Warenkorb mit den wichtigsten Gütern und Dienstleistungen zusammenstellt. Kostet der Warenkorb mehr als früher, so ist die Kaufkraft gesunken.
- Wenn alles teurer wird, steigt die Kaufkraft.
- Die Kaufkraft ist im Vergleich zu früher gesunken. Mit einer Hunderternote hat man sich früher mehr Güter und Dienstleistungen kaufen können als heute.

13. Wie misst man das Preisniveau?

Schauen Sie im Artikel «[Was kriege ich für 50 Franken?](#)» das Video unter «[Landesindex wie bitte?](#)». Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Schauen des Videos wissen, worauf Sie achten müssen.

Setzen Sie das soeben Gesehene in einen Zusammenhang, indem Sie das untenstehende Schema ausfüllen. Verwenden Sie dafür die folgenden Begriffe:

Landesindex der Konsumentenpreise, Inflation (= Teuerung), Warenkorb, Preisniveau im Jahr 1



14. Bedeutung der Preisstabilität

Lesen Sie den Artikel «[Warum Geld an Wert verlieren oder gewinnen kann](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Stellen Sie sich vor, die beiden Lernenden Sara und Jilian diskutieren in der Pause über das, was sie eben in der Stunde über Inflation gelernt haben. Jilian sagt: «Ich verstehe die Inflation trotzdem noch nicht ganz. Die Inflation ist ja laut unserer Lehrperson im letzten Jahr stark gestiegen. Meine Mutter bekommt aber genau den gleichen Betrag als Monatslohn wie letztes Jahr. Wieso sollte sie sich also auf einmal weniger leisten können?»

Beantworten Sie Jilians Frage in wenigen Sätzen und erklären Sie, warum sich Jilians Mutter nun weniger leisten kann. Verwenden Sie bei Ihrer Erklärung die Begriffe Lohn, Preise, Inflation und Kaufkraft.

Folge dem Geldfluss

15. Wirtschaftskreislauf

- a. Die untenstehende Grafik ist eine vereinfachte Version der interaktiven Grafik «[Folge dem Geldfluss](#)» aus dem Online-Magazin. Versuchen Sie, die Ströme von finanziellen und anderen Leistungen zu beschriften. Verwenden Sie dazu bei Bedarf die Grafik aus dem Online-Magazin.



- b. Zeichnen Sie nun ohne die Hilfe des Online-Magazins die Nationalbank mit einem eingehenden und einem ausgehenden finanziellen Strom in die obenstehende Grafik ein.
- c. Erklären Sie einfach und in ein bis zwei Sätzen, warum die Nationalbank auch «Bank der Banken» genannt wird.

16. Lückentext zum Wirtschaftskreislauf

Lesen Sie im Online-Magazin im Artikel «[Die stabilste Bank der Schweiz](#)» den Abschnitt «[Eine Bank ohne Bancomaten](#)». Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Abschnitts wissen, worauf Sie achten müssen.

Setzen Sie anschliessend die folgenden Begriffe in den Lückentext ein:

Zinsentscheide, Krediten, Geschäftsbanken, senken

Die SNB beeinflusst die Schweizer Wirtschaft mit ihren _____. Dabei legt sie den sogenannten Leitzins fest, also den Zinssatz, zu dem sich _____ Geld bei ihr ausleihen können. Wird dieser Zins erhöht, geben diese die höheren Kosten in Form von teureren _____ an Unternehmen und Haushalte weiter. Das bremst den Konsum und kann die Inflation _____ und die Wirtschaft stabilisieren.

17. Die Rolle der SNB im Wirtschaftskreislauf

Lesen Sie im Online-Magazin den Artikel «[Zinsen – der Preis des Geldes](#)». Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Zeigen Sie anschliessend auf, wie die SNB durch ihre Zinsentscheidungen die Wirtschaft stabilisiert, indem Sie in der Tabelle die folgenden fünf Passagen in die richtige Reihenfolge bringen:

- Die Wirtschaft wird gebremst und die Inflation sinkt
- Die Geschäftsbanken zahlen also höhere Zinsen für ihre Kredite bei der SNB
- Privatkunden sowie Unternehmen nehmen weniger Kredite auf
- Die SNB hebt den Leitzins an
- Die Geschäftsbanken erhöhen die Zinsen für Kredite und Konten ihrer Kunden



(Empty box for placing text)



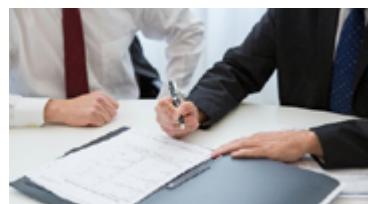
(Empty box for placing text)



(Empty box for placing text)



(Empty box for placing text)



(Empty box for placing text)

Die stabilste Bank der Schweiz

18. Die stabilste Bank der Schweiz

Lesen Sie den Artikel «[Die stabilste Bank der Schweiz](#)» im Online-Magazin. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an und erklären Sie bei den falschen Aussagen in mindestens einem vollständigen Satz, wieso diese nicht korrekt sind.

- Wie die meisten anderen Staaten hat auch die Schweiz eine sogenannte Zentralbank. Sie heisst bei uns Schweizerische Nationalbank. Die Abkürzung lautet SNB.
- Die SNB besitzt ausländische Währungen, um damit Gewinn zu erzielen.
- Die SNB ist für die Preisstabilität zuständig. Sie muss darauf achten, dass das Preisniveau nicht zu stark steigt oder sinkt.
- Ihre geldpolitischen Entscheide trifft die SNB unabhängig von der Politik und im Gesamtinteresse des Landes.
- Bei der SNB kann man nur ein Konto eröffnen, wenn man einen Schweizer Pass hat.

19. Hauptaufgaben der Nationalbank

Lesen Sie den Abschnitt zu den Hauptaufgaben der Nationalbank aus dem Artikel «[Die stabilste Bank der Schweiz](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Ordnen Sie dann jede der fünf folgenden Situationen einer der drei Kernaufgaben der SNB (Preisstabilität, Geldversorgung, Finanzstabilität) zu. *Hinweis: Eine Situation kann auch zu mehreren Aufgaben gehören.*

Situation	Ihre Zuordnung (Preisstabilität, Geldversorgung, Finanzstabilität)
In den letzten Monaten ist das Preisniveau um 2,5% gestiegen. Dies liegt über dem Zielband von 0–2% Teuerung.	
Das Zahlungssystem meldet Sicherheitslücken, die das bargeldlose Zahlen in der Schweiz gefährden könnten.	
An vielen Geldautomaten im Tessin gehen über Ostern die Banknoten zur Neige.	
Die Wirtschaft befindet sich in einer Abkühlungsphase und die Preise sinken seit Monaten.	
Eine systemrelevante Bank in der Schweiz gerät in Zahlungsschwierigkeiten und kann Überweisungen nicht fristgerecht ausführen.	

Welche Währung ist die stärkste?

20. Was ist ein Wechselkurs?

Setzen Sie die folgenden Begriffe in den Lückentext ein, und lesen Sie im Anschluss den Artikel «[Welche Währung ist die stärkste?](#)» im Online-Magazin.

Wechselkurs, umtauschen, günstiger, Verhältnis, Dollar, mehr, weniger, Euro (2x), Schweizer Franken

Auf der Welt gibt es viele verschiedene Währungen: In der Schweiz haben wir den _____, in der EU gibt es den _____ und in den USA den _____. Damit Handel zwischen den Ländern stattfinden kann, braucht es ein Austauschverhältnis zwischen den Währungen, den _____. Doch wie funktioniert das genau?

Zur Erklärung schauen wir uns ein Beispiel an: Stellen Sie sich vor, eine Schweizerin will ein deutsches Auto kaufen. Der Preis des Autos ist in _____ angegeben, die Schweizerin bekommt ihren Lohn jedoch in Schweizer Franken. Um das Auto zu kaufen, muss die Schweizerin ihre Franken zuerst in Euro _____. Der Wechselkurs zeigt nun auf, zu welchem _____ sie Schweizer Franken in Euro umtauschen kann.

In den Medien ist oft die Rede davon, dass der «Franken im Vergleich zum Euro stärker wird». Das bedeutet, dass sich das Austauschverhältnis (also der Wechselkurs) von Franken zu Euro verändert und die Schweizerin beim Eintauschen nun für den gleichen Frankenbetrag _____ Euros kriegt. Anders formuliert: Die Schweizerin muss nun _____ Franken für den gleichen Eurobetrag eintauschen. Das deutsche Auto wird für die Schweizerin folglich _____.

21. Zwei Sichtweisen

Lesen Sie nun den Artikel «[Welche Währung ist die stärkste?](#)» im Online-Magazin. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

In Aufgabe 20 haben wir gesehen, dass es zwei Sichtweisen auf einen Wechselkurs gibt. Diese kann man wie folgt darstellen:

$$\begin{array}{ll} 1 \text{ CHF} = 1.07 \text{ EUR} & \text{(Franken-Euro-Kurs)} \\ 1 \text{ EUR} = 0.93 \text{ CHF} & \text{(Euro-Franken-Kurs)} \end{array}$$

Die erste Gleichung lautet in Worten: Ein Franken entspricht 1.07 Euro. Die zweite Gleichung lautet in Worten: Ein Euro entspricht 0.93 Franken.

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich in untenstehenden Situationen. Entscheiden Sie jeweils, ob Sie den **Franken-Euro-Kurs** ($1 \text{ CHF} = 1.07 \text{ EUR}$) oder den **Euro-Franken-Kurs** ($1 \text{ EUR} = 0.93 \text{ CHF}$) brauchen, um die gesuchte Information zu berechnen.

Nr.	Situation	Benötigter Kurs (Franken-Euro / Euro-Franken)
1	Sie sind in Italien und möchten wissen, wie viel das Eis, das 2 Euro kostet, in Franken kostet.	
2	Sie betreiben in Zürich einen Onlineshop und wollen deutschen Kunden und Kundinnen den Preis in Euro anzeigen.	
3	Eine Freundin in Deutschland möchte Ihnen 50 Euro überweisen. Sie möchten wissen, wie viel das in Franken ergibt.	
4	Im Zug nach Mailand sehen Sie ein Preisschild in Franken und wollen wissen, was das in Euro bedeutet.	
5	Sie wollen in Ihren Ferien in Spanien maximal 100 Franken ausgeben. Nun wollen Sie wissen, wie hoch also Ihr Budget in Euro ist.	
6	Sie surfen im Onlineshop einer deutschen Kleidermarke und wollen wissen, wie teuer die Sachen in Franken sind.	

22. Geld wechseln in Italien

Lesen Sie den Artikel «[Welche Währung ist die stärkste?](#)» im Online-Magazin, wenn Sie ihn noch nicht gelesen haben. Überfliegen Sie zuerst kurz den folgenden Auftrag, damit Sie beim Lesen des Artikels wissen, worauf Sie achten müssen.

Sie schlendern durch die Gassen einer Stadt in Italien und kommen an einer Wechselstube vorbei. Dort ist der Wechselkurs für Schweizer Franken mit 0.93 angegeben. Sie haben aber im Kopf, dass der Wechselkurs bei rund 1.07 liegt. Hat sich die Wechselstube verrechnet? Begründen Sie Ihre Antwort in zwei bis drei vollständigen Sätzen.